

Goldener Fluss, Silberner Fluss

Der Mond verrät mir...dass Seireitei ein bisschen Chaos bevorsteht

Von Aquamarinesong

Kapitel 20: Die Auswahl oder 'Wieso nochmal genau wollten sie einen Erstklässler von zwei Wochen für diesen Job?!'

Marina-chan: Konnichiwa, an diesem mehr oder weniger schönen Nichiyoubi(Sonntag).

Mizuki-chan: Wieso mehr oder weniger?

Marina-chan: Weil ich noch nicht nach draussen geschaut hab <3

Mizuki-chan: Okeee... Sind das Kürbis Montblanc da?

Marina-chan: Jep, das ist auch der Grund wieso das Kapi verspätet kommt. Ich hatte Schule, war bis am Mittwoch krank und hab gestern Montblanc gemacht... :D

Mizuki-chan: Ah. Darf ich die Kapitel Anmerkungen sagen? (*.*)

Marina-chan: Klar.

Mizuki-chan: YAY! Okay, Shinai ist das Bambusschwert im Kendou. Die Chuou Shijuuroku(, Chūō Shijūroku) das ist der japanische Begriff für die Central 46. Chuou Shijuuroku Shitsu ist deren Versammlungsort. Kidoushuu Soushi und Dai Kidou Chou sind die beiden Titel des Leiters des Kidou-Corps.

Marina-chan: Ich hab das Gefühl wir spoilern gerade das Kapi.

Mizuki-chan: Egal <3

Marina-chan: Hast Recht. Viel Spass mit dem Kapi. Wir haben nichts mehr zu sagen.

Montblanc hinstell

Kapitel 21: Die Auswahl oder 'Wieso nochmal genau wollten sie einen Erstklässler von zwei Wochen für diesen Job?!'

Die Woche fing wieder mal gut an für die Klasse #1. Ein Montag Morgen mit leider ausgeführten Deutsch-, Japanisch- und Hollowkunde-Stunden konnte einem alle Lebensgeister abtöten.

Auch wenn man sie über's Wochenende gerade erst wieder zum Leben erweckt hatte. Auch die folgende Zanjutsu-Stunde erheiterte Mitsuki-chan nicht wirklich, da sie im Gegensatz zu ihrer Mama keinerlei Fertigkeiten in diesem Bereich besass und genau wie ihre Mama es hasste zu failen.

Wobei Ayumi gerade Spass daran hatte, Haruko, die sonst Mitsukis Partnerin war, nach allen Regeln des Zanjutsu zu vermöbeln.

Mitsuki würde wohl erst in der nächsten Stunde etwas Spass haben, wenn sie Kidou hatten, aber auch nur wenn sie nicht wieder die beiden ersten Sprüche wiederholten... Sie seufzte.

Sie wollte nicht einmal mehr Kohl schneiden, da sie Angst hatte Hollows damit anzuziehen.

Hörbar atmete sie auf, als Ohne Balla die Stunde beendete.

Die beiden Männer mit verhülltem Gesicht hinter ihr am Rand des Trainingsfeldes bemerkte sie dabei nicht.

Ayumi jedoch schon. Kaum hatte sie ihr Shinai abgegeben fiel ihr Blick auf die beiden Gestalten.

Ihrer Kleidung nach schienen es Mitglieder des Kidou-Corps zu sein.

Da zog Snowballs schon alle Aufmerksamkeit wieder auf sich.

„So, heute haben wir auf Befehl der Chuuo 46 wir unseren Lehrplan zu verlassen und diese Lektion einen neuen Spruch zu lernen.“, meinte der Sensei zerknirscht.

Man sah richtig, wie sehr es ihm gegen den Strich ging, das nicht alles in seiner Ordnung voran ging.

„Es ist nicht schlimm, wenn ihr ihn nicht beherrscht, da wir uns nur heute einmalig damit befassen werden. Aber der Befehl lautete, allen Klassen diesen Spruch einmalig zu zeigen und zu ermitteln wer die Eignung zu diesem Kidou hat.“

Er deutete zu den verhüllten Gestalten.

„Sie werden jene ermitteln. Also wenn ihr denkt, ihr könnt es, hebt eure Hand. Falls sie sich die Mühe machen, vorbei zu kommen, könnte es sein, dass ihr es geschafft habt.“

Die beiden Blondinen sahen einander an.

Besser kein Aufsehen erregen.

Also nicht dem Auftrag folgen.

Mit einem Nicken zeigte Mitsuki, dass sie ihre Mama verstanden hatte, ihrer Gabe sei Dank, die wieder einmal funktionierte, und sah wieder zu Ohne Balla.

Der erklärte gerade umständlich das Kidou.

So umständlich, dass eine der verhüllten Gestalten den Kopf schüttelte und vortrat.

„So haben die doch gar keine Chance!“, meinte die weibliche Stimme der Gestalt und wandte sich mit einer simpleren Erklärung an die Schüler.

Die beiden Mädchen konnten problemlos folgen, taten aber nichts dergleichen.

Nur leider ging das nur in den ersten fünf Minuten gut, bis Oonabara bemerkte, dass sie es nicht einmal versuchten und sie deswegen zusammenstauchte.

Eine gefühlte Stunde von Oonabaras Geschrei später, die leider nur eine Viertelstunde der Realität entsprach, trotzdem klingelten Ayumi und Mitsuki die Ohren von dieser Schimpftirade, blieb ihnen nichts anderes übrig, als das Kidou auszuprobieren.

Lust- und motivationslos befolgten sie die Anweisung, die sie von der Frau gekriegt hatten und taten so, als ob sie sich Mühe gaben.

Jedenfalls Mitsuki-chan.

Bei Ayumi sah man ihrem Gesicht an, dass sie es absolut alles andere als Ernst nahm.

Man hörte es auch hin und wieder knallen, aber das kam leider nicht von Ayumi, sondern von allen möglichen Klassenkameraden von ihnen. Haruko allen voran mit neun explodierten Versuchen.

Wer wollte mehr bieten?

Der Zweitplatzierte, Tama Kuromoto, holte schnell auf, er war schon bei sieben.

Natsuko hielt sich dabei im Hintergrund mit keinem explodiertem Versuch.

Als Kuromoto schliesslich 15 Explosionen vollbracht hatte, er hatte Natsuko bei zwölf

eingeholt und auch noch gleich überholt, griff die Frau wieder ein.

„In Ordnung. Alle, bei welchen es schon explodiert ist, dürfen gehen.“

Schon war die Hälfte der Schüler gegangen.

Auf dem Areal standen noch elf Schüler, unter ihnen Mitsuki, die so tat, als ob sie es ernsthaft versuchte und eher erprobte, ob sie den ersten Fesselspruch Sai sternförmig hinkriegte, Natsuko, deren Kidou irgendwie Punktförmig blieb und Ayumi, deren Kidou ständig die Form änderte.

Von Sternförmig, zu Sichelmondförmig, zu Scheibenförmig über peitschen- oder seilartig zurück zu Sichelmondförmig.

Von dem Moment an, begann es Ayumi Spass zu machen.

Aus Spass begann sie das Kidou langsam aber sicher zu den Kanji ihres Namens zu formen und summte fröhlich vor sich hin, da das ganz sicher nicht die Aufgabe war.

Vielleicht sollte sie das im Unterricht öfter machen. Ihren Kidou individuelle Formen geben. Würde aus jeden Fall mehr Spass machen als Snowballs Unterricht.

Dass es alles andere als unauffällig wäre, ignorierte sie wie so oft wieder mal.

Auf der andern Seite des Areals, die Stunde würde bald zu Ende sein, war die Frau von der Kidou-Corps an Mitsuki heran getreten.

„Hübsches Sai, aber würdest du vielleicht den Auftrag ausführen? Ich erklär's dir nochmal falls du es vorhin nicht verstanden hast.“

Erschrocken fuhr Mitsuki zusammen und übertrug aus Versehen die Fesselung auf die Verhüllte.

Diese zuckte nicht mal mit der Wimper, zerbrach die Fesseln mit einer kleinen wegscheuchenden Handbewegung und sah Mitsuki wieder an.

Sie sollte wohl aufgeben, schliesslich würde die Stunde nicht mehr lange dauern und in so kurzer Zeit könnte sie das Kidou ja schlecht beherrschen lernen.

Unter stechendem Blick der fremden Frau begann Mitsuki nun den Spruch und brachte nach ein paar Sekunden eine Kugel hin, auch wenn deren Form recht instabil war, da immer wieder ein Ausläufer aus der Kugelform herausbrechen wollten.

Bei Ayumi sah die Situation erheiternder aus.

Sie war dazu übergegangen, da ihr die Kanji zu kompliziert waren, ihren Namen in Hiragana zu schreiben und diese wie ein Mobile vor sich schweben zu lassen, während sie den Kanji einen zweiten Versuch gönnte.

Bei □ □'gawa' hatte sie wenig Probleme, □ □'kin' schon ein bisschen mehr. □ □'Ayumi' hingegen schien ein Ding der Unmöglichkeit zu sein. Ihr wollte die schräge Linie einfach nicht mehr gelingen.

In ihrem letzten, verzweifelten Versuch schaffte sie es schliesslich, aber kaum zehn Sekunden später rief Snowballs das Ende der Lektion aus, weshalb Ayumi ihre Hiragana und Kanji mit kleinen Explosionen verschwinden liess.

Dass ihre Explosionen aber, statt Rauch und Asche, Azurblauen Glitzer hinterliessen, wollte ihr so gar nicht gefallen, weshalb sie schnell mit der Hand wedelte, unter dem Vorwand ihr wäre heiss geworden, und versuchte den Glitzer aus der Luft zu bekommen.

Dass der Glitzer an ihr kleben würde, damit hatte sie nicht gerechnet. Wobei das eher ihre kleinste Sorge war, war sie doch nie von einem der beiden Kidou-Corps-Angehörigen bemerkt worden.

Ihre Sorge galt eher Mitsuki, die von dieser Frau belagert wurde.

Ohne viel nachzudenken ging die Blonde deshalb herüber, schnappte sich die Hand ihrer Tochter, verbeugte sich kurz um keinen Ärger zu kriegen und rauschte ab, um Mitsuki zu Takeru-kun zu bringen, der Heute ihre Zanjutsu-Nachhilfe machte.

Treffpunkt war vor der Akademie, wie das letzte Mal.

Der Türkishaarige wartete bereits. Und Ayumi hatte bereits ein Date mit ihrer Neechan, weshalb sie ihr Töchterlein bei dem Viertklässler liess und schnurstracks an Jidanbou vorbei durchs Hakutoumon zum Anwesen der Shiba lief.

„Kuukaku-nee!“, rief Ayumi fröhlich winkend der Braunhaarigen zu, die sie bereits vor dem Tor zu ihrem Anwesen erwartete.

„Hey, Kleine.“, meinte die Angesprochene gut gelaunt als sie die Blonde in den Schwitzkasten nahm, aus welchem sie sich immer noch nicht befreien konnte.

So wie sie die Jüngere gerade hielt, zerrte sie sie in das Anwesen.

Erst da liess sie sie los.

„Ich höre, du hast Schwierigkeiten mit Hakuda.“, meinte die Ältere grinsend, „Gut, dass das meine Spezialität ist.“

Sie befanden sich, Ayumis Orientierungssinn nach, unter dem eigentlichen Haus in einem Trainingsraum.

„So und jetzt machst du mir alles nach!“, erklärte Ayumis Onee-chan und begann die Luft zu Boxen und Kicks zu verteilen.

Nach wenigen Minuten sah sie aber, dass es nichts brachte.

„Gut, das passt ja schon.“, meinte sie zufrieden.

„Schliesslich habe ich mal Jiu-Jitsu gemacht. Auch wenn es etwa zehn Jahre her ist.“, sagte Ayumi jetzt schon recht erschöpft am Boden sitzend.

Ihr Atem ging keuchend.

„Mag sein. Aber deine Kondition ist für n Arsch! Ab heute wirst du jeden Morgen vor dem Frühstück zehn Runden um die Akademie joggen und 50 Liegestütz machen.“

Kuukaku fixierte die Blonde mit einem Blick der keinen Widerspruch duldet.

Trotzdem versuchte die Schülerin es.

„Wisst du mich umbringen, Kuukaku-nee?! Ausserdem kann ich nicht um die 4bantai laufen? Das ist näher.“

„Du wirst das Training absolvieren! Und die 4bantai ist sogar noch besser, da sie noch grösser ist. Ich dachte eigentlich, ich schone dich ein wenig, aber ich sehe, du willst dich verbessern.“

Schock fror Ayumis Gesichtszüge ein.

Hatte sie gerade ihr Todesurteil selbst unterschrieben?!

„Also, weiter geht's! Jetzt machst du einfach nochmal die Abfolge von vorhin und ich korrigiere.“

Die Blonde seufzte ergeben und machte sich daran, die Übungen zu wiederholen.

Ständig fand Kuukaku etwas an ihrer Haltung oder ihren Schlägen auszusetzen, so dass, als sie das nächste Mal Pause machte, Ayumi beinahe keine Luft mehr bekam.

Die Braunhaarige lachte, als sie ihre kleine Schwester so sah.

„Du hast wirklich keine Kondition, ne? Ich lass Shiroganehiko was zu trinken bringen.“, meinte sie und rief mit irrsinnig lauter Stimme nach den Diener.

Die Schülerin murmelte sich in der Zeit selbst zu: „Als ich noch lebte, hatte ich noch weniger Kondition, von sportlich kann man bei mir überhaupt nicht reden, nicht mal richtig gute Noten hatte ich. Ich war Unterdurchschnitt...“

Da kam auch schon wieder die Braunhaarige in den Raum und vertrieb Ayumis Emowolke.

„So wie's aussieht, muss ich das Training erhöhen. Dasselbe wie am Morgen machst du jetzt auch Abends. Und wehe du machst es nicht, dann bekommst du es mit mir zu tun!“, erklärte die Shiba überzeugt und schlug sich mit der linken Hand auf die Brust.

Gequält sah Ayumi zur Älteren.

Wenn sie dieses Training durchstand, würde sie nie mehr Probleme haben bei den praktischen Teilen in der Akademie.

Wieder lachte Kuukaku.

„Aber jetzt machen wir erst mal ne Pause. Wenn du mir ohnmächtig wirst, hilft mir das herzlich wenig.“

Da kam auch schon Shiroganehiko, vermutete Ayumi jedenfalls, vielleicht war es aber auch Koganehiko, da sie sie immer noch nicht unterscheiden konnte und servierte den Beiden Tee auf einem von ihm mitgebrachten Tisch.

„Morgen, sagtest du, kannst du erst später kommen, nicht? Dann machen wir es so. Du kommst nur alle zwei Tage und dafür machst du am anderen Tag nochmals alle Übungen durch, die ich dir am Tag davor gezeigt habe. Okay?“

Fragend sah die Shiba zur Schülerin.

„Und wehe du machst es nicht. Dann nehm ich dich doppelt so hart dran mit dem Training wie sonst.“, ergänzte sie noch mit teuflischem Lächeln.

Ängstlich nickte Ayumi.

Alles, nur nicht Kuukaku-nee verärgern. Das käme sogar schlechter als Patschi-taichou zum Zweikampf herausfordern.

Vielleicht auch nicht. Patschi hatte ja leider noch beide Arme, aber beides war in etwa gleichbedeutend mit dem Tod für die Schülerin.

„Auf jeden Fall wird das mit dem Training heut' nichts mehr. Wie läuft's mit der Exkursion?“

Erstaunt sah Ayumi zu ihrer Nee-san.

„Woher weisst du davon?“

Auch dieses Mal lachte sie nur und tat es mit einer wegwerfenden Handbewegung ab.

„Soi Fon ist ne schreckliche Tratschtante. Zumindest in ihrer Division. Und ich hab gute Drähte in die 2bantai.“

„Yoruichi und Urahara sei dank, nicht?“, fragte Ayumi frech.

„Jep und niemand geringeres.“

Nun lachten beide Frauen.

Am nächsten Morgen sass Ayumi keuchend in der Kantine der 4bantai. Ihre Motivation lag am Boden. Nicht nur, dass es Dienstag war und somit einer der blödsten Tage der Woche für Ayumi, da leider Hakuda, Zanpakutou-Kommunikation, Konsou, Englisch und Hohou auf dem Stundenplan standen.

Nein, heute Morgen war die Blonde um drei Uhr früh aufgestanden, da sie nicht wusste, wie lange es dauern würde, ihre zehn Runden um das Gelände der 4bantai zu machen. Geschweige denn konnte sie ein gutes Tempo halten, da ihre Kondition wirklich am Boden war.

Dann waren da noch die 50 Liegestütz, die ihre Pudding-Arme zu geschmolzene-Butter-Arme verarbeiteten.

Jetzt, inzwischen war sieben Uhr, mühte sie sich damit ab, überhaupt zu ihrem Frühstück zu kommen.

Heute gab es Misosuppe, Grüntee und Reis.

Doch bevor sie überhaupt zu ihrem ersten Bissen kam, da ihre Hände so zitterten, war es schier unmöglich, stürmte Isane herein und schickte Ayumi mit laut grummelndem Magen in die Akademie.

Niedergeschlagen liess sie sich an ihrem Pult in der ersten Reihe am Fenster nieder und verfluchte wiederum ihr Leben...ihren Tod.

„Life sucks and then you die...oder wär es nicht eher: Death sucks harder?“

Selbst Mitsuki-chan neben ihr hörte Ayumi nur mit halbem Ohr zu.

„Weisst du was? Takeru-kun hat mir erzählt, dass seine Klasse in Kidou dasselbe machen musste wie unsere. Und sie haben auch keine Richtige Erklärung dafür bekommen!“, erzählte die Kleinere ihrer Mama aufgeregt.

„Ich mach mir aber eher Sorgen um dich. Du hast die Tusse, ja, neben dir gehabt.“

Motivationslos hatte Ayumi ihren Kopf zum Pult rechts von ihr gedreht.

Mitsuki wollte gerade erwidern, da kam Ohne Bällchen schon hereingeplatzt.

„Hinsetzen! Ruhe!“

Hinter ihm kam die Tusse von gestern.

„Ginkawa, du gehst mit der Abgesandten der Chuuou Shijuuroku mit!“

Besorgt sah Ayumi ihrer Tochter zu, wie sie langsam aufstand, aber noch bevor sie richtig stand, hatte die verhüllte Frau das Wort ergriffen.

„Nicht Ginkawa, sondern die andere Blonde, Kingawa.“, sagte sie ruhig und sachlich.

Ayumi schluckte, erhob sich und folgte der Frau.

In ihrem Rücken die neidischen Blicke ihrer Klasse, besonders von Haruko und der besorgte Blick ihrer Tochter.

„Das mit der Tusse hab ich gehört.“

Verdattert sah sie zu der Frau vor ihr und lief rot an.

„Naja, das ist sooo...Ich und Mitsuki-chan möchten eine möglichst normale Schulzeit durchleben ohne viel Aufsehen zu erregen...“, versuchte sich Ayumi herauszureden.

„Schon gut, in dem Sinn wär' ich ja wirklich ne Tusse. Verrätst du mich auch wieso?“, meinte die Frau vor ihr Schlicht, während sie weiter den Weg angab.

„Weil das Leben als Shinigami auch so schon gefährlich genug ist, wir sind erst seit zwei Wochen hier in Soul Society.“

Die Verhüllte nickte verständnisvoll.

„Trotzdem möchte ich dich bitten, dein Bestes zu geben, denn dieser Test ist sehr wichtig und könnte dich vor einem frühzeitigen Tod als Shinigami bewahren.“

Ohne zu wissen, was sie darauf erwidern sollte, wurde Ayumi weiter geleitet in den Versammlungsraum in der 1bantai.

„Ich glaube es sind alle, Soutaichou.“, sagte die Frau, als sie die Schülerin vorne abgeliefert hatte und zog sich zurück.

Dann erhob der Soutaichou das Wort.

„Ich erkläre das nur einmal. Deshalb hört gut zu. Der Kidou-Corps meldete letzte Woche leider den Tod eines sehr wichtigen Mitgliedes, durch einen der in der letzten Zeit öfters anfallenden Hollowübergriffe hier in Seireitei. Deshalb hat die Chuuou Shijuuroku entschieden die talentiertesten Anwärter aus der Akademie zu vergleichen und somit zu ermitteln, wer die grösste Eignung dazu hätte, diesen Posten zu übernehmen. Ihr werdet nun alle zu ihnen vorgelassen. Seid euch dessen bewusst, dass dies eine grosse Ehre ist.“, erklärte er in grollender Stimme.

Sobald er seine Ansprache beendet hatte, wurde die Gruppe aus dem, wie immer, dunklen Versammlungsraum in von zwei Verhüllten weiter geführt.

Sie mussten sich beeilen, um den Anschluss an ihre Begleiter nicht zu verlieren und sah nur wenig von dem an was sie vorbeigeführt wurde.

Erst als sie in einen quadratischen Innenhof traten, wurden sie langsamer.

In dessen Mitte befand sich ein See mit einem Häuschen in der Mitte und einem Steg zu dem Häuschen hin.

Einer der Verhüllten ging voraus auf den Steg und der andere schickte die Schüler in Einerreihe hinter diesem her.

Ayumi trat als letztes in den überdachten Durchgang.

Sie schluckte, als sie fieberhaft versuchte sich zu erinnern, was sie über diesen Ort wusste.

Der Chuuo Shijuuroku Shitsu war der Versammlungsort der Regierung von Seireitei. Hier wurden sie Urteile gefällt.

Urahara und Tessai wurden hier verurteilt.

Hitsugaya und Soujirou Kusaka wurden hier zum Zweikampf aufgefordert, da sie dasselbe Zanpakutou hatten.

Aizen wird hier verurteilt werden.

Im Moment fühlte sich Ayumi, wie eine Schwerverbrecherin auf dem Weg zu ihrem Endgültigen Todesurteil.

Nach dem Steg führte der Weg sie eine Treppe runter in einen achteckigen Saal.

Banner hingen an den Wänden.

Die Mitglieder der Chuuo 46 waren nicht sichtbar. Gut versteckt hinter ihren Sichtschützen, beobachteten sie die eintretenden Schüler, die eingeschüchtert unten ihre Plätze in der freien Fläche einnahmen und zu den zwei Reihen an Shinigami, die sie umringten und den sechs Richtern vor ihnen blickten.

Als alle endlich unten angekommen waren und sich einigermaßen zu einer Gruppe zusammen gestellt hatten, fing der verhüllte Mann, der das Schlussendlich gebildet hatte, an zu sprechen.

Er stand mit dem Rücken zu den sechs Richtern und sah zur Gruppe.

„Ihr werdet nun das Kidou, das euch gestern beigebracht wurde, wieder vorführen. Nur diesmal sollt ihr es in eine peitschenähnliche Form bringen.“

Wieder schluckte Ayumi. Sie betete, dass einer der älteren es besser konnte als sie.

Es müsste doch so sein!

Doch nach all dem was diese Woche geschehen war, war sie sich überhaupt nicht mehr sicher, ob das offensichtliche und logische auch eintreffen würde, also vertraute sie lieber auf Gott oder den König der Soul Society.

Sie war Erstklässlerin verdammt! Sie sollte doch nicht im Kidou-Corps arbeiten müssen!

Der erste trat vor.

Es war ein Sechstklässler, hatte der andere Verhüllte gesagt.

Problemlos führte der Junge das Kidou vor und präsentierte eine rote Peitsche.

„Nächster.“, meinte der Mann vom Kidou Corps rechts, er war ein wenig grösser als der Andere und hatte auch als Erstes gesprochen, als sie angekommen waren.

Die Nächste trat vor, wieder eine Sechstklässlerin, die Klasse war Ayumi gerade egal.

Auch sie führte das Kidou problemlos auf und brachte eine scharlachrote Peitsche hervor.

Der linke Typ vom Kidou-Corps kritzelte etwas auf sein Clipboard und rief: „Nächster!“

So ging das eine Weile, bis nur noch zwei da waren.

Ayumi und ein Junge, der recht weit vorne stand.

„Nächster! Heiwa Takeru, Jahr vier, Klasse #2!“, verlautete der rechte Typ.

Überrascht sah Ayumi auf.

Sie sah nichts! Da waren zu viele Leute im Weg!

Schnell drängelte sich die Blonde, die die meisten Sechstklässler mindestens um ein paar Zentimeter überragte, die Mädchen meist sogar um einen Kopf, durch die Gruppe nach vorne.

Gerade rechtzeitig kam sie vorne an, um zu sehen, wie Takeru-kun eine Peitsche vorführte, die ein eher bräunliches Rot hatte.

Missmutig sah der Viertklässler auf sein Kidou, während Ayumi schnell zu den Männern vom Kidou-Corps sah.
Synchron nickten sie.
„Nächster! Kingawa Ayumi, Jahr eins, Klasse #1!“
Takeru-kun löste erstaunt sein Kidou auf und sah zur Blonden, die ihren Weg nach vorne an seine Stelle bestritt.
Aufmunternd lächelte er ihr zu, da er ihren Gesichtsausdruck als blankes Lampenfieber deutete und murmelte: „Viel Glück, gib alles.“, als sie an ihm vorbei schritt.
Seit verlauten von Ayumis Klasse lag Gemurmel in der Gruppe, dass nun von den Männern des Kidou-Corps beendet wurde.
Noch einmal atmete Ayumi tief ein und wieder aus, machte sich klar, dass sie so wenig Reiryoku wie möglich für diese Aufgabe benutzen wollte, damit sie ja nicht gewählt wurde.
Ruhig vollführte sie das Kidou und hielt anfangs eine Azurblaue Kidou-Kugel in Händen die schliesslich zu einer Mondsichel wurde. Doch nicht weiter.
Schweiss rannte Ayumi über die Stirn, während sie wie wild versuchte ihr Reiryoku zu stoppen, dass es inzwischen so aussah, als ob sie ihr Bestes geben würde.
Machte sie auch. Nur gab sie ihr Bestes um zu versagen.
Schliesslich würden die Anwesenden schnell merken, wenn sie einen falschen Spruch machte.
Das hatte man bei Mitsuki gemerkt.
Die Schüler der Gruppen kicherten hämisch, da sie natürlich dachten, Ayumi würde abfailen. Schliesslich war ihr Kidou BLAU.
Blauer konnte sie gar nicht werden.
Sie war so leuchtblau, dass es fast in den Augen weh tat.
Alle anderen waren rot.
Nervös sah Ayumi zu den beiden Männern vor ihr.
Genau wie bei Takeru-kun nickten sie synchron und der Linke setzte zu sprechen an.
„In Ordnung. Alle ausser denen, die ich jetzt nennen werde, müssen diesen Ort nun mit ihm verlassen.“, sagte er neutral und zeigte auf seinen Nachbarn.
„Kuroba Yuuki, Kudama Shinichi, Heiwa Takeru und Kingawa Ayumi. Der Rest geht jetzt, bitte.“
Grummelnd tat der Rest wie geheissen.
Wie konnte es sein, dass die mit dem Schlammrot und dem Blau-Fehlschlag bleiben durften wie diejenigen mit dem röttesten Rot?
Erst als alle andern Schüler weg waren, und das dauerte zehn Minuten, da sie warteten, dass alle aus dem Tor an der Oberfläche gegangen waren.
Schliesslich fing der Mann vorne doch an zu sprechen.
„Ihr wurdet auserwählt, weil euer Kidou dem eigentlichen am Nächsten war. Deshalb will ich euch erzählen was für eine Position ihr bekleiden würdet, insofern ihr es schafftet.“, meinte der Mann und winkte eine weitere Verhüllte Gestalt zu sich hin.
Sobald sie neben ihm stand fuhr er fort.
„Ihr werdet zum Bestrafungsvollzugs-Kommando angehören. Diese Division gehört, da ein besonderes Kidou von Nöten ist dafür, sowohl zum Kidou-Corps als auch zur Onmitsukidou. Doch obwohl ihr zur Formell auch zur Onmitsukidou gehört, müsst ihr Soi Fon-taichou nicht bedingungslos Folge leisten, sondern allen voran dem Kidoushuu Soushi und Dai Kidou Chou. Das Kidou, das euch gelehrt wurde, dient dazu die Gefangenen sicher von den divisionseigenen Gefängnissen zum Senzaikyuu

führen.“

Ayumi erstarrte.

Das waren die Leute, die Rukia später zu ihrer Hinrichtung geleiten würden.

Und die Soukyoku entfesseln würden.

„Ich möchte nun, dass ihr alle gleichzeitig das Kidou anwendet, damit wir einen Quervergleich ziehen können. Gebt euer Bestes, sonst bringt es uns nichts.“

Ayumi nickte, so wie auch die anderen und reihte sich in die Reihe.

Dann vollführten sie auf das stumme Kommando der neuen Kidou-Corps Person das Kidou.

Vier Lichter flackerten auf.

Scharlachrot, Magentarot, Häschenbraun und beinahe blind machendes Azurblau.

Nur dass Ayumi sich wieder die grösstmögliche Mühe gab zu failen.

Mit aller Kraft versuchte sie ihr Reiryoku zu limitieren, was ihr auch recht gut gelang.

Ihr Kidou war unsted und flackerte die ganze Zeit.

Ausserdem drohte es von der Mondsichelform zurück zur Kugel zu revertieren.

Der verhüllte Typ nickte und notierte etwas auf seinem Clipboard.

Die Person neben ihm warf nur einen kurzen, abschätzigen Blick darauf und verpasste dem Mann dann eine Kopfnuss.

Und nach dessen Gesichtsausdruck, zumindest die Augen, war es eine recht Schmerzhaft.

Dann stellte sich diese Person direkt vor die Blonde und sah ihr in die Augen.

Erstaunlicherweise war sie sogar ein paar Zentimeter grösser als Ayumi.

Seltsamerweise jedoch kamen ihr die Augen bekannt vor und einen Augenblick später wusste sie auch wieso.

„Ich sagte doch, verdammt nochmal, dass du dein Bestes geben sollst!“, brüllte sie die bekannte Frauenstimme der „Tusse“ an.

„Ich geb hier doch mein Bestes!“, rief Ayumi aufgebracht, beendete ihren Satz aber in Gedanken noch mit: „um schlecht zu sein.“

Dafür fing auch sie sich eine Kopfnuss.

Und ja, die war verdammt schmerzhaft.

Vielleicht sammelte sie ja wie Sakura Chakra...äh... Reiryoku in der Hand und setzte sie bei Schlag als Reiatu frei...

Abgelenkt durch den Schmerz vergass die Blonde aber ihre Kontrolle, und ein Schub Reiryoku brachte das Kidou zur Explosion.

Wiedereinmal regnete es Glitzer. Nur diesmal eine überflüssig grosse Menge, so dass Ayumi nun fast so aussah wie eine riesige, blaue, Ayumi-förmige Discokugel.

Nur für's Protokoll, Ayumi hat nicht zugenommen. Und sie war und wird hoffentlich nie kugelförmig sein.

Aber auch die restlichen in der Mitte des Saals Anwesenden wurden nicht verschont.

Takeru-kun neben ihr bekam halb so viel ab wie Ayumi, die verhüllte Frau vor Ayumi genauso viel wie Ayumi, weil das Kidou zwischen ihnen war bei der Explosion und auch die anderen Schüler bekamen den blau glitzernden Schnee ab.

Wenn auch nicht in solchem Masse wie Takeru-kun oder gar Ayumi.

Der mit dem Clipboard wurde jedoch grösstenteils verschont und die stillen Beobachter der Chuou Shijuuroku blieben glitzerfrei. Ihre Sichtschütze und den Saal hatte es aber ganz schön erwischt.

Das ganze Chaos sah jedenfalls so komisch aus, dass Ayumi lauthals loslachte, weshalb die Tusse sie wieder schlug.

Natürlich hatte das Gelächter auch seinen Effekt.

Für einen winzigen Augenblick war der, der die Beleuchtung machte, wohl abgelenkt und drehte das Licht rauf, was sich im immer noch in der Luft befindlichen Glitzer spiegelte und alle anderen Schüler blendete, was sie die Kontrolle über das Kidou verlieren liess.

Nun standen sie im Rauch.

Hustend, Ayumi auch kichernd, wedelten sie mit den Händen vor ihren Gesichtern, um den Rauch endlich zu vertreiben, damit es endlich weiter gehen konnte.

Als der Rauch dann endlich, endlich, endlich, es dauerte wirklich eine ganze Weile, bis er sich verzogen hatte, weg war, gab die Frau nun Anweisungen.

„Also da ein Sonderfall schon eingetreten ist, machen wir es so: Ihr wendet nun mit eurem ganzen verfügbaren Reiryoku euer Kidou an und versucht ihm eine individuelle Form zu geben.“

Dann wandte sie sich an die Blonde und baute sich vor ihr auf.

„Wenn du jetzt nicht dein gesamtes Reiryoku gibst, dann muss ich andere Register ziehen. Und ich meine damit, dass ich es dem Soutaichou melden werde!“, drohte sie. Die Drohung wirkte.

Ayumi nickte bloss eingeschüchtert und stellte sich zurück in die Reihe.

Wieso nochmal hatte sie ihr vorhin erzählen müssen, dass sie unauffällig bleiben wollte?

Ach, ja. Da war ja was mit „Tusse“ nennen...

Seufzend liess sie ihr Reiryoku einfach fliessen und materialisierte das Kidou, welches anscheinend die Form ihres Namens in Kanji und Hiragana mochte, die sie Gestern probiert hatte und sie deshalb wieder annahm.

Das Blau war inzwischen so leuchtend, dass ein Blinder es sehen könnte und davon blind werden würde.

Gut, dass diese sehr geschwätzigen, auf sich aufmerksam machenden Beobachter hinter Papier sassen.

Dass schirmte sie zumindest ein wenig ab.

Den Rest taten die Sonnenbrillen die sie trugen, aber für die unten Stehenden nicht sichtbar waren.

Auch Ayumi tat es in den Augen weh.

Und zwar so sehr, dass sie Kopfschmerzen bekam.

Wellen des Schmerzes blitzen durch ihr Denken und als eine besonders schlimm war knickte sie ein und ging zu Boden.

Mit ihr war es auch mit der Kontrolle ihres Kidous vorbei, das sich mit einem lauten, zwar auch melodischen, aber trotzdem war er vor allem laut, Knall sich wiedereinander in Glitzer verflüchtigte.

Als Ayumi ihre Augen wieder aufschlug, sah sie kaum etwas.

Das war aber nur die natürliche Reaktion ihrer Augen darauf, dass das Licht gedimmt wurde für einen dramatischen Effekt und das strahlende Kidou weg war.

Orientierungslos sah sie sich um, auch wenn sie nichts erkennen konnte.

„Ah, endlich bist du wach!“, erkannte sie Takeru-kuns Stimme neben ihr.

Das schien nun auch anderen aufzufallen, denn sie hörte Schritte, die auf sie zu kamen.

„Gut gemacht, Mädchen.“, hörte sie die Frau sagen.

„Ja, bin ich nicht genial? Ich mein' ich lass' mein Kidou regelmässig kaputt gehen.“, nuschelte die momentan Blinde sarkastisch.

Anscheinend hörte es aber nur Takeru-kun, da er anfang leise zu kichern.

Doch da fing eine Stimme, die Ayumi zuvor noch nicht gehört hatte zu sprechen. In donnerndem Bass trug sie vor, als verlese sie ein Urteil.

„Ayumi Kingawa. Angesichts deiner Leistung im Gebiet Kidou wirst du zum neuen Mitglied des Bestrafungsvollzugs-Kommando des Kidou-Corps ausgebildet. Da du aber noch in einer so tiefen Klasse bist, wirst du weiterhin an die Akademie gehen um das Grundwissen zu erlernen. Das ist der Beschluss der Chuuou Shijuuroku!“

Ungläubig riss Ayumi die Augen auf und sah zum verschwommenen Weiss vor ihr, wo die Stimme hergekommen war.

„Klar, ich meine, nee, ich bin nicht Erstklässler und nee, ich bin nicht erst seit zwei Wochen auf dieser Seite... Wieso nochmal wollen sie genau mich für diesen Job?“, nuschetle die Schülerin für sich, wohingegen sie nach aussen hin einfach entschied ergeben zu nicken.

Marina-chan: So, aus Kapi. Aber es komm ja noch was :D

Mizuki-chan: Jaaaaa~~~<3 „*in die Hände Klastsch*“

Marina-chan: Also will ich mal das Ergebnis der Umfrage preisgeben: Mit 3 Stimmen, die nicht von uns Autorinnen-san kamen, hat Shiro-chan gewonnen! :D

Mizuki-chan: Oh... (._.)

Marina-chan: Ja, sorry. Hisagi hatte nur eine Stimme. Deine. Aber kannst du unseren Gast mal holen gehen? Vielleicht siehst du Hisagi. Dort hinten ist das Senkaimon.

Mizuki-chan: JA<3 *Richtung Senkaimon verschwind*

Marina-chan: Während Mizuki-chan nach Shiro-chan sucht...und vor allem aber nach Hisagi, damit sie ihn gesehen hat, weil sie ihn nicht mitnehmen darf, egal was für Chibi-Augen sie macht... Danke ich nochmals allen die abgestimmt haben! Ich hoffe die vorhergehenden Outtakes haben euch gefallen! Oh! Ich muss auch noch wen holen...Aber das geht fix. Ich sag jetzt einfach dreimal „Momotsuki erscheine“ und dann ist sie hier.

Momotsuki erscheine

Momotsuki erscheine

Momotsuki erscheine.

Rauch: *Zimmer durchflut*

Schatten: *Im Rauch sichtbar sei*

Mizuki-chan: *Mit Shiro-chan im Schlepptau* Was machst? o.o

Marina-chan: Ich rufe Momotsuki.

Tuuut. Tuut. Tuuut.

Marina-chan: Siehst du? Das Freizeichen.

Sie haben leider die Falsche Beschwörung gewählt. Versuchen sie es bitte mit der Richtigen nochmal.

Mizuki-chan: Das hätt' auch ich dir sagen können.

Shiro-chan: Was mache ich hier? (-.-)

Marina-chan: Sake gefällig?

Mizuki-chan: Nicht an Minderjährige!

Marina-chan: Er ist älter als du, auch wenn du eine Masstablänge grösser bist als er.

Shiro-chan: Darf ich wieder gehen?

Marina-chan: Wie heisst das Zauberwort?

Shiro-chan: *grummel* Darf ich, **bitte** wieder gehen?

Mizuki-chan: Nein. :D

Shiro-chan: * unverständliches grummel*

Marina-chan: Zurück zu Momotsuki. Wie geht dann die Beschwörung.

Mizuki-chan: Das ist ganz einfach. Momotsuki es gibt Kuchen. Momotsuki es gibt Kuchen. Momotsuki es gibt Kuchen.

Marina-chan: (o.o)
Tuuut. Tuut. Tuuut.

Mizuki-chan: Es klingelt. <3
Sie haben leider die Falsche Beschwörung gewählt. Versuchen sie es bitte mit der Richtigen nochmal.

Marina-chan: Zurück zum ersten Quadrätchen..

Shiro-chan: Hä?

Mizuki-chan: Marina-chan hat Englisch als Muttersprache. Sie meint „Back to square one“

Shiro-chan: Bakku tu sukueeru wan? Was soll das heissen?

Mizuki-chan: Zurück zum ersten Quadrat. :)

Marina-chan: Ich schau im Telefonbuch nach.

Mizuki-chan: Im Telefonbuch? o.o Wieso sollte ein Zanpakutou im Telefonbuch stehen? Ich meine wir wollen sie beschwören und nicht anrufen!

Marina-chan: Weil ich das Telefonbuch der Zanpakutou der Gotei 13 habe mit allen Beschwörungen und Telefonnummern. Obwohl Shiro-chan sollte die von Hyourinmaru auswendig können.

Shiro-chan: Shiro-chan janee yo, Hitsugaya-taichou da!(Das heisst nicht Shiro-chan, sondern Hitsugaya-taichou!)

Marina-chan: Klar, Shiro-chan. Hier trink ein wenig Milch, während wir Momotsuki holen.*Glas mit Milch geb*

Shiro-chan: Wieso?

Mizuki-chan: Milch ist gut fürs Wachstum, weil es den Knochen das nötige Calcium gibt :D

Shiro-chan: *Glas mit einem Zug lehrt* Mehr.

Mizuki-chan: Kommt schon. *Milchtüte holt und Shiro-chan neues Glas einschenk* Wie geht eigentlich die Beschwörung von Hyorinmaru?

Shiro-chan: Dreimal „Throne vor mir, Hyorinmaru“

Mizuki-chan: Ah...(o.o)

Marina-chan: Okay, Momotsuki...mero-meron...nein...ah hier. Momotsuki. Nee, das glaub ich doch nicht. (-.)

Mizuki-chan: Was ist los? o.o

Marina-chan: Das Kind hat irgendwie 3 Beschwörungen und eine Telefonnummer.

Mizuki-chan: Wie geht die Telefonnummer?

Marina-chan: 60608588141...Was ist das denn für ne Lange Telefonnummer...

Mizuki-chan: Die ist normal lang.

Marina-chan: *nachzählt* öh...ne, sie hat eine stelle zu viel. :D Warte da ist was fischig.

Mizuki-chan: Nicht Fakt?

Marina-chan: Ja, klar, das Spongebob DVD Game. Ne, das mein ich nicht. Wieder ein eingedeutschter Anglizismus.

Mizuki-chan: Ein was?

Marina-chan: Englischer Ausdruck. Ich meine aber die Telefonnummer. Drück die 6 aufm Handy beim smsen...

Mizuki-chan: M

Marina-chan: Wie sieht 0 aus?

Mizuki-chan: O

Marina-chan: Noch 2 Mal.

Mizuki-chan: MO
Marina-chan: Drück 8
Mizuki-chan: T
Marina-chan: Wie sieht 5 aus?
Mizuki-chan: Wie ne 5.
Shiro-chan: Ich will gehen!
Marina-chan: Darfst du aber nicht. Und ne, Mizuki-chan. Wie ein S. Jetzt drück 2 Mal 8.
Mizuki-chan: U
Marina-chan: Genau. Und wie sieht 14 aus?
Mizuki-chan: Mit viel Fantasie? Sonst wie ne 14.
Marina-chan: Ja, mit viel Fantasie.
Shiro-chan: Darf ich jetzt gehen? Ich hab noch Arbeit zu erledigen.
Marina-chan: Du quengelst wie ein Kind.
Shiro-chan: *beleidigt sei*
Mizuki-chan: Wie ein K.
Marina-chan: Exacta.
Shiro-chan: Bist du etwa ein Arrancar?!
Marina-chan: Nein, aber ich würde es ja sicher zugeben, oder?
Shiro-chan: *überleg* Hmm...
Marina-chan: Und zu letzt wie sieht die 1 aus?
Mizuki-chan: Wie ein I. :D Das gibt Momotsuki!
Marina-chan: Ist Hyourinmarus Telefonnummer auch so selbst sprechend?
Shiro-chan: Nein, Hyourinmaru hält nichts von moderner Technik. Also auch nicht von Handys.
Mizuki-chan: Okay... Klingt nach nem Opa.
Marina-chan: Oh ja.
Shiro-chan: Darf ich jetzt endlich gehen?
Marina-chan: Nein. Jedenfalls sind die Beschwörungen „Kikitai, Momotsuki“ „Mitai, Momotsuki“ und „Aitai, Momotsuki“.
Mizuki-chan: O: Und was bedeuten die?
Shiro-chan: „Ich möchte dich hören, Momotsuki“ „Ich möchte dich sehen, Momotsuki“ und „Ich möchte dich treffen, Momotsuki“
Marina-chan: Danke, Shiro-chan.
Shiro-chan: Immer noch, Hitsugaya-taichou und darf ich jetzt endlich gehen?
Mizuki-chan: Nö, wieso?
Shiro-chan: *grummel*
Marina-chan: Also, hier geht gar nichts...
Shiro-chan: Hä?
Mizuki-chan: Here, goes nothing. Ist wieder Englisch einfach eingedeutscht.
Marina-chan: *ignorier* Aitai, Momotsuki, Aitai, Momotsuki, Aitai, Momotsuki.
Rauch: *erschein*
Autorinnen-san & Shiro-chan: *hust* *Rauch weg wedel will*
Schatten im Rauch: Hallo?
Marina-chan: Hey, Momotsuki!
Rauch: *Sich langsam verzieh*
Momotsuki: Wo sind wir hier?
Marina-chan: Bei uns im Wohnzimmer. (^^)
Momotsuki: Und wieso sind wir hier, Autorin-nee-chan?
Marina-chan: Ich hab dir doch versprochen, dass du mit Shiro-chan spielen darfst <3

Momotsuki: Juhuu! :D

Mizuki-chan: Aber zuerst befragen wir ihn <3 okay, Momotsuki.

Momotsuki: *nick*

Marina-chan: Also, Shiro-chan, jetzt bist du dran. Bitte nenne uns deinen vollen Namen.

Shiro-chan: Toushirou Hitsugaya.

Mizuki-chan: Nun die Standardfragen: Division, Rang, Grösse und Gewicht. :D

Shiro-chan: *seufz* Muss das sein?

Marina-chan: JA! (^__^)

Shiro-chan: Juubantai Taichou, Ich bin 140 cm gross und wiege 27 kg.

Mizuki-chan: o:

Marina-chan: Das ist gelogen! Aus den Krankenakten der Yonbantai seh' ich, dass du nur 133 cm gross bist!

Shiro-chan: Shit.

Mizuki-chan: Du kannst ja doch englisch :O *an Marina-chan* Und du bist vor allem ja in der 4bantai gewesen...ich würde eher sagen Bleach wiki.

Marina-chan: *an Mizuki-chan* Sowieso. *an Shiro-chan* So, jetzt das Lebensmotto.

Shiro-chan: Erledige deine Arbeit, Matsumoto.

Mizuki-chan: Das ist kein Lebensmotto, sondern ein Befehl.

Shiro-chan: Es motiviert mich jeden Tag, dass es vielleicht einmal den Tag geben wird, an dem Matsumoto ihre Arbeit getan haben wird.

Marina-chan: Das ist ein Wunschtraum. Jedenfalls weiter. Alle Rangoffiziere sind im Chor, welche Stimme singst du?

Shiro-chan: *grummel* Woher habt ihr das schon wieder?

Mizuki-chan: Verlässliche Quellen. <3 Also, deine Stimme?

Shiro-chan: Countertenor. *rot werd*

Marina-chan: WOW.

Mizuki-chan: Nee, Mari-chan, was ist das?

Marina-chan: Männerstimme, die fast so hoch singen kann wie der Sopran bei den Frauen...

Mizuki-chan: Wow, das ist ja toll!

Marina-chan: Was hältst du von Ayumi und Mitsuki?

Shiro-chan: Sie haben keine Ahnung.

Mizuki-chan: Ist ja auch nicht schwer, sie sind erst in der Ersten...(^^)

Momotsuki: Dürfen wir jetzt endlich mit ihm spielen?

Shiro-chan: Wer ist das denn?

Momotsuki: Wir sind der Geist eines Zanpakutou! Und zwar von- *mhmmm*
undeutlich gegen Hand murmel

Ayumi-chan:*Momotsuki den Mund zuhält* Gerade noch rechtzeitig.

Shiro-chan: Kingawa! Was machst du hier?!

Ayumi-chan: Ich hab mich verlaufen! (^^')

Marina-chan: Klar, und ich bin der Osterhase!

14-Jähriger Junge: *herienplatz* Nee-chan! Ich hab dein Lieblingstier in der Stadt gesehen!

Marina-chan: *skeptischer Blick*

Junge: *Marina-chan überragt* Schoko-Weihnachtsmänner! :D

Mizuki-chan: Das ist dein kleiner Bruder? Der ist ja grösser als du!

Marina-chan: 3cm *Zähne knirsch* Und er ist 4 Jahre jünger!

Shiro-chan: *Kleinen Bruder von Marina-chan kritisch beäug* Wie alt bist du?

Otouto (Kleiner Bruder): 14.

Shiro-chan: *Zähne knirsch*

Momotsuki: *Shiro-chan und Otouto anseh* Spielt ihr mit mir ~? *quengel*

Otouto: *einsilbig* Klar.

Mizuki-chan: Dein Bro ist recht einsilbig...

Marina-chan: Er ist einfach schüchtern.

Shiro-chan: Muss ich? *zu den Autorinnen-san schau*

Autorinnen-san: JA.

Shiro-chan: Dann eben. Was spielen wir?

Momotsuki: Dolch verstecken <3

Otouto: Wie geht das?

Momotsuki: Alle ausser einem verstecken sich und der, der sucht, wirft Dolche dorthin, wo er glaubt, die Leute zu sehen <3

Otouto & Marina-chan: *Erbleich*

Marina-chan: Eh, Momotsuki, tut mir Leid, aber mein Otouto muss, glaub ich, noch Franz lernen!

Otouto: Ja! Je ne sais pas! Je suis Tourist!

Marina-chan: Also, folg' du schön dem Tourist. Mama sucht dich sicher.

Otouto: *abhaut*

Momotsuki: Auch gut. Dann spielen wir nur mit Shiro-chan. Ich suche! <3

Shiro-chan: *abhau*

Mizuki-chan: Wieso soll dein Bro dem Touristen folgen? Er sagte doch: Ich weiss nicht. Ich bin Tourist.

Marina-chan: Hm? Suis ist auch die erste Person Singular von suivre. Folgen.

Mizuki-chan: Ah. Sollen wir Shiro-chan nicht helfen?

Marina-chan: Hab ich doch schon <3 Das Senkaimon steht offen. Wenn er es findet kann er Momotsuki entkommen. Willst du ein Kürbis Montblanc?

Mizuki-chan: Jaaaa <3